

## Was wissen Bürgerinnen und Bürger in Bayern über Deponien?



Abb. 1: Deponie der Klasse 0 in der Betriebsphase.

Um zu ermitteln, wie der Kenntnistand der bayerischen Bevölkerung zum Thema Abfallentsorgung und Deponien ist, und ob beziehungsweise welche Vorurteile gegenüber diesen Anlagen bestehen, hat das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) die *puls* Marktforschung GmbH mit einer repräsentativen Befragung zum Thema Abfallentsorgung und Deponien in Bayern beauftragt. Hierzu wurden insgesamt 1.480 nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren in Bayern befragt (Stand: 2020).

Auf der Homepage des LfU stehen alle Ergebnisse der Umfrage und die Kommentare des LfU zur Verfügung ([www.lfu.bayern.de/abfall/umfrage](http://www.lfu.bayern.de/abfall/umfrage)). Es folgt ein Auszug ausgewählter Ergebnisse der Umfrage:

## 1 Wie wichtig ist Ihnen das Thema Abfallentsorgung?

Für Bürgerinnen und Bürger Bayerns hat die Abfallentsorgung einen hohen Stellenwert. Für knapp die Hälfte ist dies ein sehr wichtiges Thema (46 %), für ein weiteres Drittel ein wichtiges Thema (33 %). Fast ein Fünftel der Befragten hält das Thema für weniger wichtig.

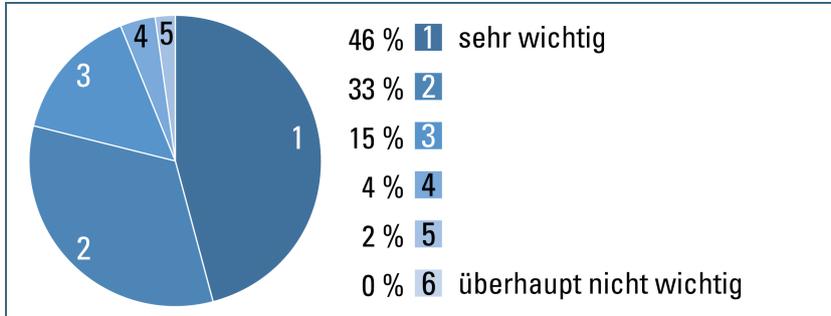


Abb. 2: Wichtigkeit des Themas Abfallentsorgung.

## 2 Wie vertraut sind Sie mit dem Thema Abfallentsorgung? Wie schätzen Sie Ihren Kenntnisstand selbst ein?

Trotz hoher Relevanz des Themas Abfallentsorgung in Bayern (79 %) sind nur 10 % mit dem Thema sehr vertraut. 23 % schätzen ihren Kenntnisstand als „vertraut“ ein. 30 % der Bewohner und Bewohnerinnen Bayerns sind eher bis überhaupt nicht mit dem Thema vertraut.

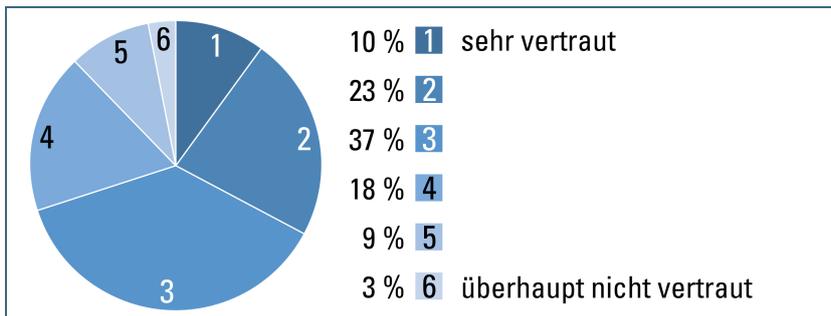


Abb. 3: Vertrautheit mit dem Thema Abfallentsorgung.

## 3 Ist Ihnen bekannt, dass es verschiedene Arten von Deponien gibt (Deponieklassen)?

Lediglich 23 % der Befragten ist bekannt, dass es verschiedene Deponieklassen und somit verschiedene Arten von Deponien gibt. Die dabei genannten Deponieklassen sind größtenteils veraltet und entsprechen nicht den Deponieklassen gemäß Deponieverordnung.

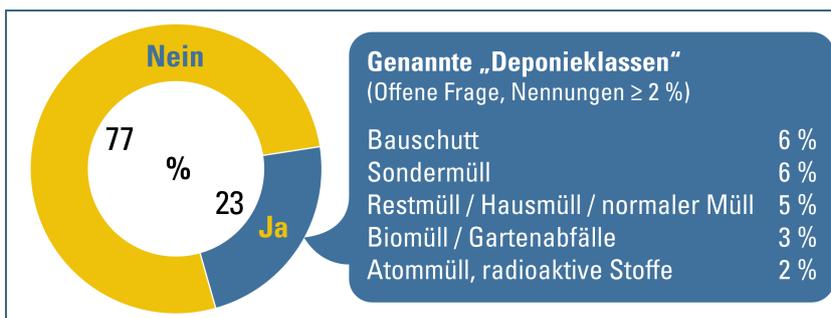


Abb. 4: Bekanntheit von Deponieklassen.

#### 4 Kennen Sie einen Deponiestandort? Haben Sie eine Deponie besucht?

Knapp die Hälfte aller Befragten kennt einen oder mehrere Deponiestandorte. 30 % der Bewohner und Bewohnerinnen Bayerns waren bereits an einem Deponiestandort. Als Grund für einen Besuch von Deponiestandorten wurde hauptsächlich die Entsorgung von Abfällen, ggf. auch auf dem deponienahen Wertstoffhof (23 %), genannt. 5 % der Befragten besuchten einen Deponiestandort aus Interesse, z. B. zu einem Tag der offenen Tür, und lediglich 2 % aus beruflichen Gründen, Schule oder Ausbildung. Im Durchschnitt wohnen die Befragten 15 km vom nächsten Deponiestandort entfernt.

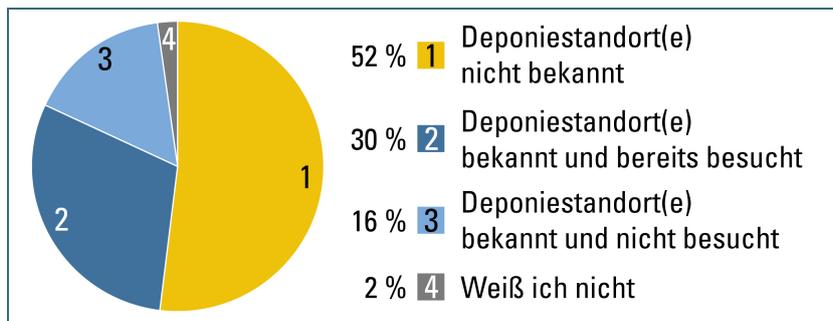


Abb. 5: Bekanntheit von Deponiestandorten.

#### 5 Welchen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten Deponien Ihrer Meinung nach?

Nur 27 % der Befragten sehen einen positiven Beitrag der Deponien zum Umweltschutz. Bei Personen mit Deponiestandort innerhalb von 5 km haben Deponien einen deutlich positiveren Eindruck. Als positive Beiträge zum Umweltschutz wurden eine fach- und umweltgerechte, sichere und kontrollierte Entsorgung, „Müll landet nicht woanders“ (Wald, Straße, Gewässer, Natur) und „notwendiges Übel“ (Müll muss irgendwo gelagert werden) genannt. 12 % der Befragten schätzen den Beitrag zum Umweltschutz durch Deponien negativ ein. Vor allem wird vermutet, dass durch Deponien Umwelt, Grundwasser und Böden geschädigt werden, aber auch, dass durch Deponien das Problem nur in die Zukunft verlagert wird. 40 % der Befragten können keine Antwort abgeben, 21 % sind eher unentschieden und halten sowohl einen positiven als auch einen negativen Einfluss für möglich.

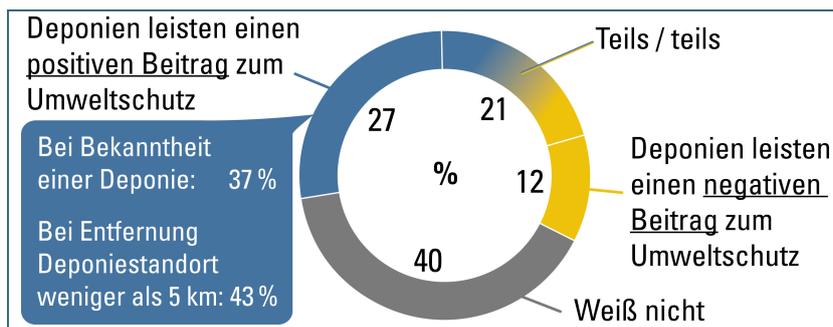


Abb. 6: Beitrag von Deponien zum Umweltschutz.

#### 6 Fazit

Auf der einen Seite sehen wir einen eher geringen Kenntnisstand der Bürgerinnen und Bürger zum Thema Abfallentsorgung und Deponien. Auf der anderen Seite ist eine hohe Relevanz an der Thematik und ein breites Interesse erkennbar. Personen, die einen Deponiestandort kennen, verfügen nicht nur über deutlich mehr und korrektere abfallwirtschaftliche Kenntnisse, sondern haben auch insgesamt ein positiveres Bild von Deponien. Informationsdefizite verleiten demnach zu einem pauschalen negativen Image von Deponien, persönliche Einblicke in Deponien und/oder Deponiethemen führen zum Abbau der Vorurteile und zu einer Verbesserung des Images.

## Impressum:

Herausgeber:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

Bearbeitung:  
LfU

Bildnachweis:  
LfU

Druck:  
StMUV

Stand:  
Dezember 2023

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die publizistische Verwertung der Veröffentlichung – auch von Teilen – wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie – wenn möglich – mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt.

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 0 89 12 22 20 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.